

Frankfurter Rundschau

Startseite › Verbraucher

In Deutschland: Zehntausende bekommen Brief mit geschenktem Fünf-Euro-Schein

17.11.2024, 12:12 Uhr

Von: Moritz Bletzinger



80.000 Deutsche bekommen fünf Euro: Verpflichtend ist die Teilnahme an der Studie „Lebensqualität und Umwelt“ trotzdem nicht. © AndreyPopov/Imago

80.000 Haushalte bekommen fünf Euro per Post. Für eine ähnliche Aktion geriet das RKI die in Kritik, jetzt ist unter anderem die LMU München beteiligt.

München – Insgesamt 400.000 Euro werden aktuell zufällig an 80.000 deutsche Haushalte verteilt. Also nicht wundern, sollten Sie einen Umschlag mit fünf Euro in Ihrem Briefkasten finden. Dahinter steckt nicht etwa eine Betrugsmasche, sondern [erneut eine großangelegte Studie](#) .

Fünf-Euro-Briefe an 80.000 Menschen in Deutschland – dahinter steckt Studie mit Beteiligung von Münchner Uni

Am 5. November startete die [Studie „Lebensqualität und Umwelt“](#) (LUM) und mittlerweile kommen die ersten Briefe an. Verschickt wurden sie von den beteiligten Universitäten. Das sind die Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU), die Uni Leipzig und die Ludwigs-Maximilians-Universität [München](#) . Finanziert wird das Projekt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Deutschlandweit werden Menschen „zu ihrem Leben und ihren Einstellungen befragt“, heißt es in der Studienbeschreibung. Die Themen sind unter anderem: Umwelt, Wohnen, Energieverbrauch, Ernährung, Mobilität, Gesundheit. „Wir interessieren uns für die Situation in Ihrem Alltag an Ihrem Wohnort ebenso wie für Ihre persönliche Meinung zu aktuellen Themen in der Gesellschaft.“ Die Ergebnisse sollen helfen, das Zusammenleben der Menschen in Deutschland besser zu verstehen.

Warum schicken Forscher fünf Euro? Geld im Brief ist als Motivation gedacht

Aber warum packen die Forscher fünf Euro in die Briefe? Sie sind als Bargeld-Anreiz gedacht, damit ausgewählte Personen auch wirklich antworten.

„Befragte opfern ihre wertvolle Zeit für diesen Zweck und sollten daher mit einem kleinen Geldbetrag als Dankeschön belohnt werden“, sagt Prof. Dr. Henning Best von der RPTU zu [IPPEN.MEDIA](#) .

„Die Belohnung erfolgt vorab mit einem Geldbetrag von fünf Euro. Das wird heute bei vielen hochwertigen wissenschaftlichen Umfragen so gemacht. Es erhöht die Motivation, mitzumachen. Auch das wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Studien sehr klar ermittelt“, sagt Best. In den allermeisten Studendesigns wäre es teurer, mehrfache Anschreiben mit nachträglicher Belohnung zu verschicken. Man denke an [das steigende Porto](#) und die notwendigen Arbeitsstunden.

Best hält fest: „Im Prinzip sparen wir Forschungsmittel durch diese Vorgehensweise. Wir verschwenden also keine Forschungsgelder, sondern versuchen im Gegenteil, diese möglichst effizient einzusetzen.“

Ähnliche RKI-Aktion erntete Kritik vom Bund der Steuerzahler

Eine ähnliche Aktion des Robert-Koch-Instituts ([RKI](#)) hatte vor wenigen Monaten für großes Aufsehen gesorgt. Der Bund der Steuerzahler (BdSt) [kritisierte die RKI-Aktion](#), weil dafür Steuergelder verwendet wurden.

Auch hinter der LUM-Studie steht mit der DFG eine vom Fiskus geförderte Organisation. In der *Bild* spricht BdSt-Präsident Reiner Holznagel von einem „Störgefühl, wenn massenhaft Steuergeld per Post durch die Gegend gesendet wird“.

Die Vorab-Belohnung ist allerdings eine gängige Praxis in der Wissenschaft. Den Nutzen belegt auch ein [Paper](#), das bereits 2002 im *British Medical Journal* erschienen ist. Demnach verdoppelt sich die Antwortrate beinahe, wenn Anreize nicht an Bedingungen geknüpft sind.

Geld per Post bekommen: Teilnehmer werden zufällig ausgesucht – keine eigene Anmeldung möglich

Immerhin die 80.000 durch ein wissenschaftliches Zufallsverfahren ausgewählten Teilnehmer dürften sich über die fünf Euro freuen. Wer teilnehmen will, aber keinen Brief bekommt, hat übrigens leider Pech. Es können keine weiteren Personen aufgenommen werden. „Die Zufallsauswahl ist ganz wichtig, um eine repräsentative Stichprobe zu erhalten“, erklärt Best.

Sein Aufruf: „Bitte beteiligen Sie sich an der Umfrage. Ihre Antworten sind sehr wichtig für wissenschaftliche Studien über Umwelt, Gesundheit, Verkehr, Wohnen und Leben in Deutschland. Jede Meinung ist für uns wichtig, wir wollen wissen, was die Menschen wirklich denken.“ (*moe*)